

KURZBEDIENUNGSANLEITUNG

HELPY 2W-EWMS

LTE Notrufsystem nach
EN 81:28 (2018)

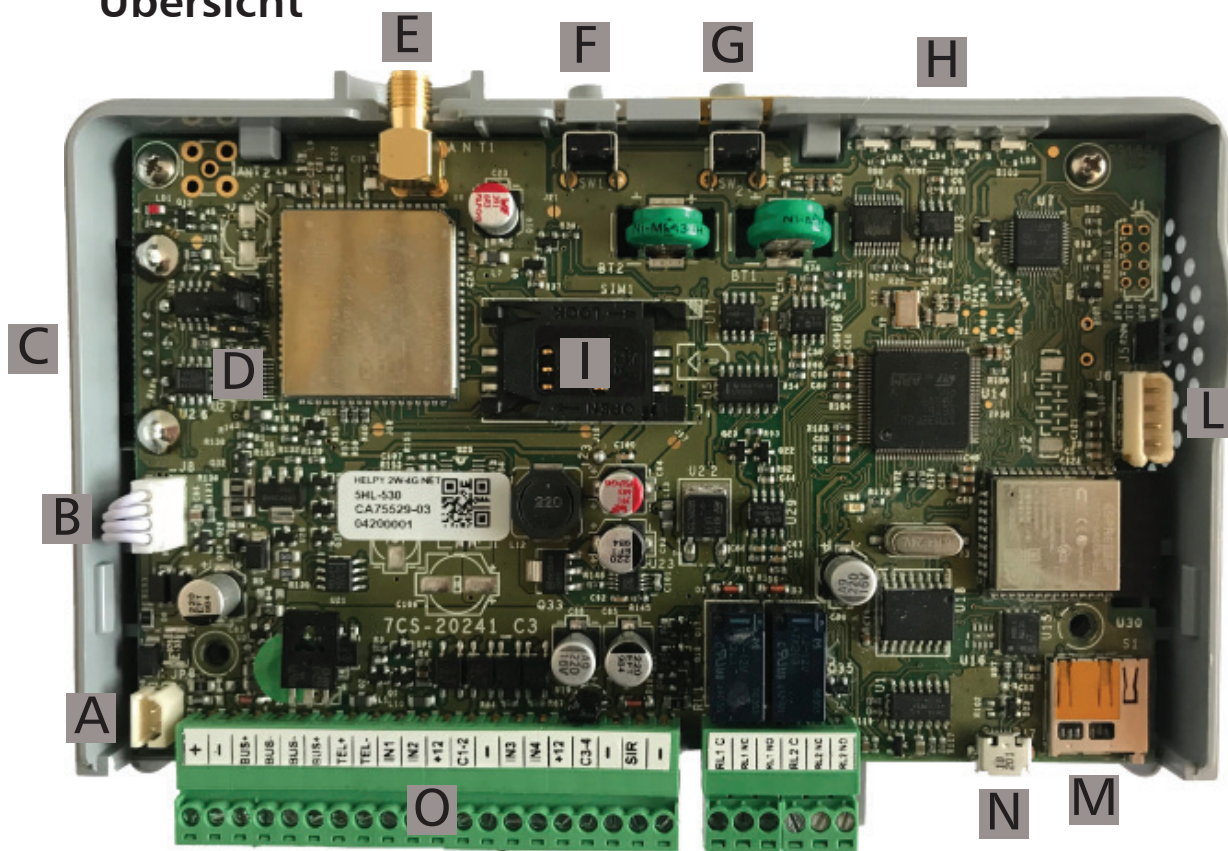


ROCOM

Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	4
Installationsort	5
Sicherheitshinweise	5
Installation	5
Resettaste.....	5
Anschlußklemmen.....	6
Allgemeiner Anschlußplan.....	7
Programmierung	8
Programmierungsmodus einschalten.....	8
Programmierungsmodus ausschalten	8
Rufnummern	9
Programmierte Rufnummern abhören	10
Identifizierungsansage besprechen	10
Identifizierungsansage löschen	11
Identifizierungsansage abhören	11
ID Code Programmierung.....	11
Programmierter ID Code abhören	11
Routineruf	11
Einstellungen für Routineruf abhören	12
Notruf und Alarmer prüfen	12
Quittierungsprozedur.....	13
Quittierungsprozedur prüfen.....	14
Sprechverbindung	14
Sprechverbindung prüfen.....	14
Notruftastenfilterung	14
Notruftastenfilterung prüfen.....	15
Uhreinstellung.....	15
Uhreinstellung prüfen	15
Datumeinstellung.....	15
Datumeinstellung prüfen	16
Lautstärken	16
Einstellungen der Lautstärken abhören	17
Password ändern.....	17
Sprache ändern.....	17
Zweite und dritte Berühigungsansage.....	18
Programmierung über Mikro SD Karte	18
Rücksetzen auf Werkeinstellungen	19
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)	20
Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100).....	20
Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)	20
Optische Anzeigen	22
Rote LED für den Gerätezustand	22
Gelbe LED für den Alarmzustand.....	23
Grüne LED für GSM Signalpegel (nur mit GSM200-C)	23
Blaue LED für den Zustand der Stromversorgung.....	24
Technische Daten.....	25

Übersicht



- A Stecker für interner Akku
- B Stecker für interne Stromversorgung
- C DB9 serieller Datenanschluß
- D Brückenstecker für Abschlusswiderstände
- E Antennenstecker
- F Resettaste
- G Notruftaste
- H Optische Anzeigen
- I SIM Kartenhalter
- L Serielle Schnittstelle für PC Anschluß
- M Mikro SD Einschubfach
- N Mikro USB für PC Anschluß
- O Anschlussklemmen

Helpy 2W-EWMS

Installationsort

Der Installationsort des Gerätes muss:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebener Spannung versorgt werden.
- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, entfernen Sie sofort den Stecker aus der Steckdose. Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, daß vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstossen oder Gefahrensituationen hervorrufen.



Bitte beachten!

Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig und unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer, dass diese spannungsfrei sind.

Installation

Das Helpy 2W-EWMS ist für die Installation auf dem Kabinenedach oder Maschinenraum des Aufzuges vorgesehen. Bei der Installation sind für die Kabine, Grube, usw. entsprechende aktive 2W Sprechstellen vorzusehen. Diese werden über einen 2 Draht Bussystem an die zentrale Helpy 2W-EWMS Einheit angeschlossen. Es können bis zu 16 Sprechstellen angeschlossen werden.

Resettaste

Die Resettaste F (siehe Bild Seite 3) in hat zwei Funktionen:

Kurze Betätigung

Der aktuelle Notruf wird zurückgesetzt.

Lange Betätigung (10 Sekunden)

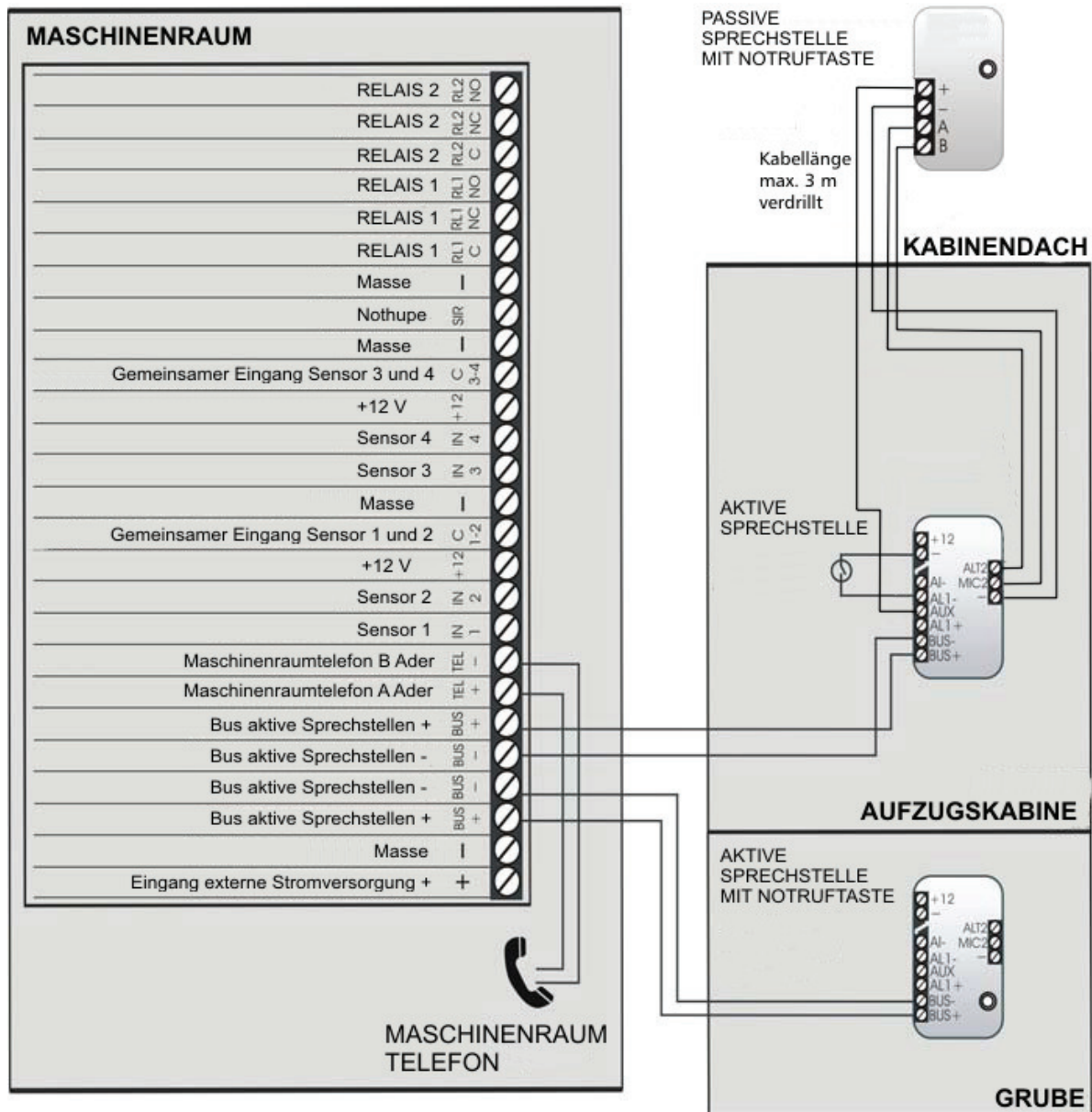
Das Gerät wird komplett zurückgesetzt und neu gestartet. Die gespeicherten Daten bleiben dabei erhalten.

Anschlußklemmen

Bezeichnung	Beschreibung
+	Eingang externe Stromversorgung + 12 (bei Nutzung erst Stecker B entfernen)
-	Eingang externe Stromversorgung -
BUS+	Busleitung für 2W aktive Sprechereinheiten
BUS-	Busleitung für 2W aktive Sprechereinheiten
BUS-	Busleitung für 2W aktive Sprechereinheiten
BUS+	Busleitung für 2W aktive Sprechereinheiten
TEL+	Maschinenraumtelefon A Ader
TEL-	Maschinenraumtelefon B Ader
IN1	Programmierbarer Steuereingang Sensor 1 (ab Werk: Notruf)
IN2	Programmierbarer Steuereingang Sensor 2 (ab Werk: Reset, Alarmende)
+12	Ausgang Stromversorgung (max. 100mA)
C1-2	Gemeinsamer Ausgang Sensor 1 und 2 (für Anschluß an +12 oder -)
-	Masse
IN3	Programmierbarer Steuereingang Sensor 3 (ab Werk: Filter)
IN4	Programmierbarer Steuereingang Sensor 4 (ab Werk: Sammelalarm)
+12	Ausgang Stromversorgung (max. 100mA)
C3-4	Gemeinsamer Ausgang Sensor 3 und 4 (für Anschluß an +12 oder -)
-	Masse
SIR	Ausgang für Nothupe
-	Masse
RL1 C	Ausgang Relais 1
RL1 NC	Relaiskontakt (Öffner)
RL1 NO	Relaiskontakt (Schliesser)
RL1 C	Ausgang Relais 1
RL1 NC	Relaiskontakt (Öffner)
RL1 NO	Relaiskontakt (Schliesser)

Helpy 2W-EWMS Beschreibung der Anschlußklemmen

Allgemeiner Anschlußplan



Helpy 2W-EWMS Allgemeiner Anschlußplan

Programmierung

Die Programmierung erfolgt mit Hilfe eines MFV-Telefons, über die serielle oder USB Schnittstelle mit einem PC oder über eine Mikro SD Karte. Für die Programmierung über PC und SD Karte steht ein Programmierungstool ("Estant") zur Verfügung (siehe www.rocom-gmbh.de zum herunterladen).



Bitte beachten!

Während der Programmierung dürfen zwischen der Eingabe einer Ziffer und der nächsten nicht mehr als 10 Sekunden vergehen. Nach 10 Sekunden ohne Zifferneingabe ertönt ein Warnton und es muss wieder aufgelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist eine Kurzfassung mit den wichtigsten Einstellungen. Eine komplette Beschreibungen können Sie unter www.rocom-gmbh.de herunterladen.

Programmierungsmodus einschalten

Für die Programmierung über MFV Telefon muss der Programmiermodus aktiviert werden.

MFV

* <Password (ab Werk "0")> #

Beispiel MFV (ab Werk)

* 0 #



Bitte beachten!

Solange der Programmiermodus eingeschaltet ist werden ankommende Anrufe nicht beantwortet.

Programmierungsmodus ausschalten

Um den Programmiermodus wieder auszuschalten:

MFV

* <Password (ab Werk "0")> #

Beispiel MFV (ab Werk)

* 0 #



Bitte beachten!

Mit der gleichen Eingabe ist es möglich einen ausgelösten Notruf zu löschen.

Rufnummern

Es ist möglich bis zu 24 unterschiedliche Rufnummer Für Notruf, Routineruf und technische Alarmer zu programmieren. Für jede Rufnummer kein ein entsprechendes Empfangsprotokoll festgelegt werden. Jede Rufnummer kann bis zu 20 Ziffern haben.

MFV

21 <Position> <Alarmtyp> <Protokoll> <Rufnummer> **#**

Wobei:

<Position> den Wert **01** bis **24** für die Position 1 bis 12 haben kann.
<Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- **01** für **Notruf**
- **02** für **Akkualarm***
- **03** für **Routineruf***
- **04** für **Sprechgeräteausfall (Satelliten)**
- **05** für **SIM Karten Alarm**
- **06** für **Diagnosealarm*** (Mikrofon/Lautsprecher Ausfall)
- **07** für **Stromausfall**
- **08** für **Technischer Sammelalarm**
- **09** für **Alarmende**
- **10** für **Akku leer**
- **11** für **Akku defekt**
- **12** für **Notruftaste defekt**
- **13** für **Sensor 1 EIN**
- **14** für **Sensor 1 AUS**
- **15** für **Sensor 2 EIN**
- **16** für **Sensor 2 AUS**
- **17** für **Sensor 3 EIN**
- **18** für **Sensor 3 AUS**
- **19** für **Sensor 4 EIN**
- **20** für **Sensor 4 AUS**
- **21** für **Strom wieder da**
- **22** für **Akku wieder voll geladen**
- **23** für **Beginn des Alarms**

Identifizierungsansage löschen

Um die Identifizierungsansage zu löschen:

MFV

7 4 0 1

Identifizierungsansage abhören

Sie können die gespeicherte Ansage jederzeit abhören:

MFV

7 2 0 1

ID Code Programmierung

Wenn der Notruf, oder auch ein technischer Alarm, zu einem Callcenter mit Esseti oder P100 Identifizierungsprotokoll übermittelt werden soll muss ein entsprechender ID Code programmiert werden

MFV

2 2 2 <ESSETI ID Code immer 10 Ziffern> #

2 2 3 <P100 ID Code immer 8 Ziffern> #

Beispiel

Sie möchten einen P100 ID Code (12345678) programmieren:

MFV

2 2 3 1 2 3 4 5 6 7 8 #

Programmierter ID Code abhören

Sie können die programmierte ID Code abhören:

MFV

2 2 2 * (ESSETI ID Code)

2 2 3 * (P100 ID Code)

Routineruf

Ab Werk wird der Routineruf jede 3 Tage um 04:00 Uhr gesendet. Diese Werte können geändert werden:

MFV**3 1** <Tage zwischen den Routinerufe 1- 9>**3 2** <Tageszeit SSMM; von 0000 bis 2359>**Beispiel**

Sie möchten den Routineruf täglich um 02:00 Uhr senden:

MFV**3 1 1****3 2 0 2 0 0****Bitte beachten!**Um den Routineruf zu aktivieren muss eine entsprechende Rufnummer programmiert werden (siehe *Rufnummern*).

Einstellungen für Routineruf abhören

Sie können die Einstellungen für den Routineruf abfragen, bzw. abhören:

MFV**3 1 *** (Tage)**3 2 *** (Stunde)

Notruf und Alarme prüfen

Sie können die Funktion der einzelnen Notrufe und Alarme manuell prüfen:

MFV**9 0 0 9 9** <Alarmtyp>

<Alarmtyp> folgende Werte haben kann:

- **0 1** für **Notruf**
- **0 2** für **Akkualarm***
- **0 3** für **Routineruf***
- **0 4** für **Sprechgeräteausfall (Satelliten)**
- **0 5** für **SIM Karten Alarm**
- **0 6** für **Diagnosealarm*** (Mikrofon/Lautsprecher Ausfall)
- **0 7** für **Stromausfall**
- **0 8** für **Technischer Sammelalarm**
- **0 9** für **Alarmende**

- ①① für Akku leer
- ①② für Akku defekt
- ①③ für Notruftaste defekt
- ①④ für Sensor 1 EIN
- ①⑤ für Sensor 1 AUS
- ①⑥ für Sensor 2 EIN
- ①⑦ für Sensor 2 AUS
- ①⑧ für Sensor 3 EIN
- ①⑨ für Sensor 3 AUS
- ②① für Sensor 4 EIN
- ②② für Sensor 4 AUS
- ②③ für Strom wieder da
- ②④ für Akku wieder voll geladen
- ②⑤ für Beginn des Alarms
- ②⑥ für Timalarm
- ②⑦ für Aufzugswärteralarm

Quittierungsprozedur

Wenn der Notruf über MFV Nachwahl empfangen werden soll, ist also nicht auf einer Notrufzentrale geschaltet, ist es möglich die mit oder ohne Quittierungsprozedur zu realisieren.

Mit Quittierung wird der Notruf nur nach dem Erhalten der Kennziffer ④ (Quittierung) oder ① (beenden) quittiert. D.h. der Suchvorgang wird damit beendet. Ohne Quittierung wird der Notruf mit dem Auflegen des Hörers auf der fernen Seite beendet.

Ab Werk ist die Quittierungsprozedur eingeschaltet. Um diese auszuschalten:

MFV

⑦⑦①

Um die Quittierungsprozedur wieder einzuschalten:

MFV

⑦⑦②

Quittierungsprozedur prüfen

Sie können die Einstellungen für der Quittierungsprozedur abhören:

MFV

7 7 *

Sprechverbindung

Es kann festgelegt werden wann die Sprechverbindung (Einschaltung des Mikrofons) zwischen Notrufgerät und Empfänger aufgebaut werden soll.

- Erst nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4
- Automatisch sofort nach der Identifizierungsansage
- Sofort nach dem Auslösen des Notrufes

Ab Werk ist wird die Sprechverbindung nur nach dem Empfang der Quittierungskennziffer 4 eingeschaltet. Um diese Funktion zu ändern:

MFV

Automatisch nach Identifizierungsansage

7 8 1

Sofort nach Auslösen des Notrufes

7 8 2

Um die Sprechverbindung bei Quittierung wieder einzuschalten:

MFV

7 8 0

Sprechverbindung prüfen

Sie können die Einstellungen für den Aufbau der Sprechverbindung abhören:

MFV

7 8 *

Notruftastenfilterung

Um unnötige Notrufe auszulösen wird die Notruftaste gefiltert. D.h. Sie muss für eine bestimmte Dauer betätigt werden bevor der Notruf ausgelöst wird. Ab Werk ist diese Zeit auf 5 Sekunden eingestellt. Um diese Zeit zu ändern:

MFV

4 2 <Filterzeit für Notruftasten von 2 bis 9 Sekunden>

Notruftastenfilterung prüfen

Sie können die Einstellungen für die Filterung der Notruftaste abhören:

MFV

4 2 *

Uhreinstellung

Um zu gewährleisten das der Routineruf auch zur gewünschten Uhrzeit erfolgt muss die interne Echtzeituhr des Gerätes entsprechend eingestellt werden.

MFV

3 5 <Aktuelle Uhrzeit in Stunden und Minuten HHMM>

Beispiel

Sie möchten die Uhrzeit 17:30 eingeben:

MFV

3 5 1 7 3 0



Bitte beachten!

Die interne Echtzeit Uhr wird über eine eigene Batterie versorgt und funktioniert darum auch komplett unabhängig von der externen Stromversorgung.

Die Einstellung der Uhrzeit muss im 24 Stundenformat erfolgen.

Die Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit erfolgt automatisch sofern auch das aktuelle Datum (siehe auch *Datumeinstellung*) programmiert wurde.

Uhreinstellung prüfen

Sie können die aktuelle Uhrzeit des Gerätes abfragen abhören:

MFV

3 5 *

Datumeinstellung

Um zu gewährleisten das die interne Uhrzeit auch korrekt zwischen Winter- und Sommerzeit umschaltet muss das aktuelle Datum im Gerät programmiert werden.

MFV

3**5** <Aktuelles Datum mit Wochentag, Tag, Monat und Jahr WTTMMJJ>

Wobei der Wochentag mit den folgenden numerischen Werte eingegeben wird:

0	Sonntag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag

Beispiel

Sie möchten das Datum Sonntag den 30. Oktober 2016 eingeben:

MFV

3**6****0****3****0****1****0****1****6**

**Bitte beachten!**

Das Jahr wird nur zweistellig eingegeben, also 16 für das Jahr 2016.

Die Einstellung des Datum ist nur dann notwendig wenn eine automatische Umschaltung zwischen Winter- und Sommerzeit gewünscht wird.

Datumeinstellung prüfen

Sie können das aktuelle Datum des Gerätes abhören:

MFV

3**6*******

Lautstärken

Die Lautstärken von Lautsprecher, Mikrofon und Ansagen können einzeln eingestellt werden. Ab Werk sind folgende Werte vorgegeben: Lautsprecher 3, Mikrofon 5. Um diese Werte zu ändern:

MFV

8**0** <Sprecheinheit 01-16> <Lautsprecher 1-9> <Mikrofon 1-9> **#**

Beispiel

Sie möchten die Lautstärke der Hauptsprechstelle von 3 auf 9 erhöhen:

MFV

Einstellungen der Lautstärken abhören

Sie können die Einstellungen der Lautstärken abfragen, bzw. abhören:

MFV

 <Sprecheinheit 01-16>

Password ändern

Ab Werk ist das Password "0" vorgegeben. Dieser kann geändert werden:

MFV

 <Altes Password> <Neues Password max. 5 Ziffern> <Neues Password max. 5 Ziffern> **Beispiel**

Sie möchten das Password von "0" auf "1234" ändern:

MFV

**Bitte beachten!**

Notieren Sie sich unbedingt das neue Password. Sollte dieser verloren geht ist eine Rücksetzung auf Werkeinstellung nur noch ab Werk möglich!

Sprache ändern

Ab Werk ist die deutsche Sprache für Standardansagen, Hilfeansagen und SMS Nachrichten eingestellt. Diese kann geändert werden:

MFV

 <Sprache>

Wobei:

<Sprache> folgende Werte haben kann:

- für **Italienisch**
- für **Englisch**
- für **Deutsch**
- für **Französisch**

- 0 4 für **Polnisch**
- 0 5 für **Portugisisch**
- 0 6 für **Russisch**
- 0 7 für **Spanisch**

Zweite und dritte Berühigungsansage

Es ist möglich eine zweite und dritte Ansage in einer gewünschte Fremdsprache zusätzlich zu der Ansage in der Hauptsprache zu aktivieren. Ab Werk sind diese ausgeschaltet. Um die zweite und dritte Beruhigungsansgae einzuschalten:

MFV

8 9 <Sprache zweite Ansage> <Sprache dritte Ansage> #

Wobei:

<Sprache zweite/dritte Ansage> folgende Werte haben kann:

- 0 0 für **Italienisch**
- 0 1 für **Englisch**
- 0 2 für **Deutsch**
- 0 3 für **Französisch**
- 0 4 für **Polnisch**
- 0 5 für **Portugisisch**
- 0 6 für **Russisch**
- 0 7 für **Spanisch**

Um die zweite, bzw. dritte Ansage wieder auszuschalten:

MFV

8 9 #

Programmierung über Mikro SD Karte

Mit dem Programm Estant ist es möglich an einem PC alle notwendige Programmierungen für das Notrufgerät vorzunehmen und diese dann auf eine Mikro SD Speicherkarte zu speichern. Dies Daten könne dann auf das Gerät übertragen werden. Nachdem die SD Speicherkarten im vorgesehenen Einschub eingesteckt wurde Gerät aus- und wieder einschalten, oder Resettaste 10 Sekunden lang betätigen. Die rote Zustand LED blink nun schnell so lange die Daten übertragen werden. Am Ende hören Sie nochmals die Ansage "Richtig". Das Gerät ist nun programmiert.

Rücksetzen auf Werkeinstellungen

Die Werkseinstellung kann jederzeit durch Eingabe des folgenden Codes wieder hergestellt werden:

MFV

9 9 * 0 #



Bitte beachten!

Die Rufnummern und die ID Codes werden nicht gelöscht. Um diese zu löschen einfach mit einem Leereintrag überschreiben.

BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

Notruf zum Notrufempfänger (ESSETI, P100)

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:1-2 für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfangszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der www.rocom-gmbh.de.

Notruf zu einem Telefonapparat (MFV)

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit MFV wahlfähigen Telefonen. Dabei wird der Wahlblock des Telefons zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.



Bitte beachten!

Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

Der ankommende Notruf wird durch einer speziellen Ansage gekennzeichnet. Diese kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste **4**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.
2. Bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste **1** können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man eine Warnansage. Mit der Betätigung der Taste **4**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
4. Die Verbindung wird mit der Taste **0** beendet.
5. Als Variante zur Beendigung des Notrufes vom Empfänger kann auch die Variante "Alarmende nach Befreiung" benutzt werden. Hierbei wird der Notruf mit der Taste **5** auf einer Parkposition gebracht. Danach die Verbindung beenden. Der Alarmzustand bleibt aber bis zur erfolgten Befreiung am Notrufgerät bestehen (gelbe LED bleibt an). In diesem Zustand kann das Notrufgerät jederzeit direkt angerufen werden und man kann ohne weitere Prozeduren sprechen. Nach der erfolgten Befreiung kann über das Maschinenraumtelefon mit der Eingabe von ***0#0** oder eines entsprechenden Kontaktes (.z.B. Taster oder Schloss) diesen Zustand dem Notrufgerät signalisiert werden. Dieser sendet darauf hin einen erneuten Anruf zu der Stelle der den Anruf auf Wartestellung gebracht hat der dann mit der Taste **0**

den Notruf endgültig beenden kann. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.

Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 30 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt Helpy 2W-LCP die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.



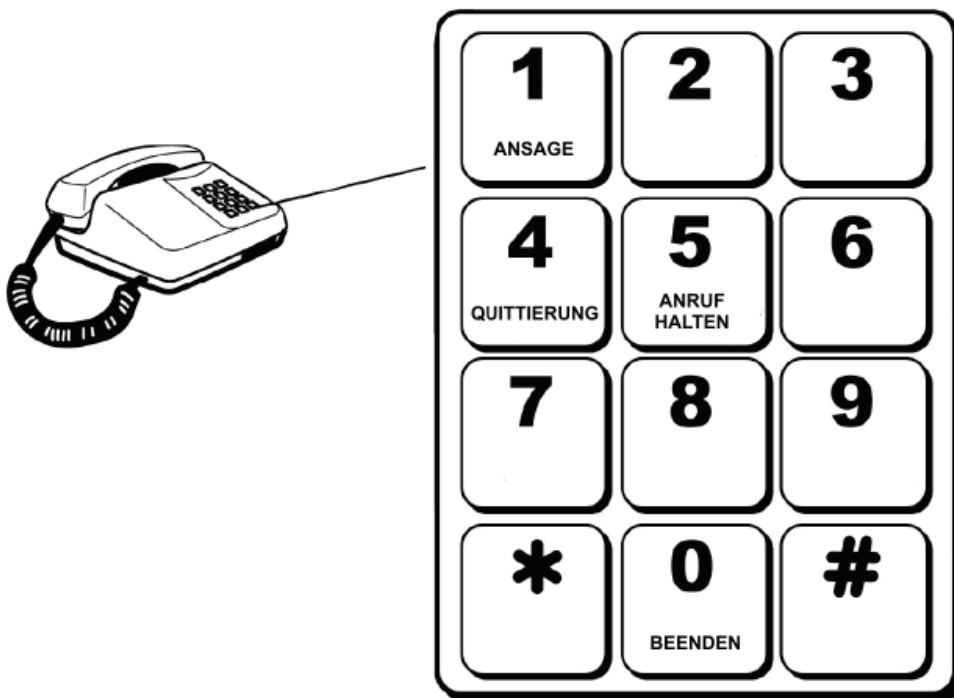
Bitte beachten!

Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom Helypair entsprechend geschult werden!



Bitte beachten!

Diese Prozeduren entsprechend der Standard MFV Kennziffern die ab Werk vorgegeben sind. Diese können programmiert werden darum können sich die Kennziffern ändern.



Helpy 2W-EWMS MFV Notrufempfang. Standard Kennziffern

Optische Anzeigen

Rote LED für den Gerätezustand

Normaler Zustand (kein Alarm)



Alarm aktiv



Sprechverbindung



Akku nicht angeschlossen oder defekt



Verbindungsfehler 2W Sprechereinheit



Telefonleitung gestört



Notruftaste defekt



Gelbe LED für den Alarmzustand

Sprachnotruf aktiv



Sprachnotruf im Wartezustand (wartet auf Alarmende)



Technischer Alarm/Routineruf

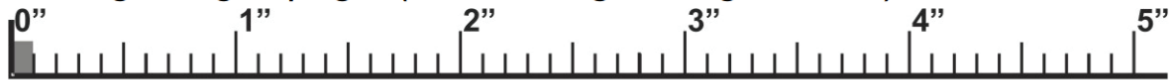


Grüne LED für GSM Signalpegel (nur mit GSM200-C)

Kein Signal



Niedriger Signalpegel (Verbindung nicht garantiert)



Mittlerer Signalpegel



Guter Signalpegel

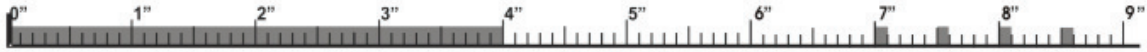


Hoher Signalpegel



Blaue LED für den Zustand der Stromversorgung

Netz vorhanden, Akku hat max. Ladezustand



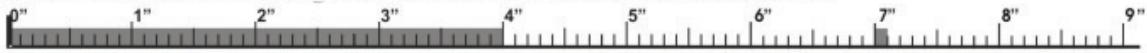
Netz vorhanden, Akku hat guten Ladezustand



Netz vorhanden, Akku hat mittleren Ladezustand



Netz vorhanden, Akku hat minimalen Ladezustand



Netz vorhanden, Akku defekt oder nicht angeschlossen



Netzausfall. Akku garantiert ca. 7 Stunden Laufzeit im Leerlauf



Netzausfall. Akku garantiert ca. 5 Stunden Laufzeit im Leerlauf



Netzausfall. Akku garantiert ca. 2 Stunden Laufzeit im Leerlauf



Netzausfall. Akku garantiert ca. 1 Stunde Laufzeit im Leerlauf



Technische Daten

Stromversorgung:	230 Vac max. 16W
Funk:	LTE cat. 1 Penta-Band / UMTS HSPA+ Dual-Band / GSM Dual-Band / 3G/2G fallback
Funkfrequenzen:	LTE (700/800/900/1800/2100 MHz) / UMTS HSPA+ (900/2100 MHz) / GSM (900/1800 MHz)
Anzeigen:	Vier LED
Wahlempfang:	MFV
Programmierung:	über MFV, PC, SD Speicherkarte, SMS, WEB, WLAN
Abmessungen HxBxT:	62 x 182 x 123 mm
Gewicht:	654 g
Betriebstemperatur:	-0° bis +40°C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Gehäuse:	Kunststoff
Normentsprechung:	EN62368-1, EN55022, EN55024 , EN12015, EN12016 EN81:1-2, EN81:28(2004), EN81:28(2018), EN81:70, EN81:80
Zulassungen:	CE, RoHS

Ihr Händler:



 **ROCOM**

Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland
Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66
E-Mail: info@rocom-gmbh.de
<http://www.rocom-gmbh.de>